



f.Lotta

Besetzung des Mittelmeers gegen das europäische Grenzregime

Das zentrale Mittelmeer gilt als die tödlichste Migrationsroute der Welt und steht damit sinnbildlich für die rassistische Grenzpolitik der Europäischen Union: Mehr als 25.000 Todesfälle wurden seit 2014 gemeldet.*

f.Lotta ruft zu einem Protest im Mittelmeer südlich von Lampedusa auf und versucht, möglichst viele Boote zu versammeln, um den Ort zu repolitisieren, der sich in einen offenen Friedhof verwandelt hat. Ziel ist es, das Meer mit kollektiver Solidarität und Widerstand zu besetzen und es sich vom staatlichen Grenzregime zurückzuholen.

Der Protest im Süden Lampedusas wird drei Tage lang zwischen dem 10. und 20. September 2025 stattfinden. f.Lotta wird sich südlich von Lampedusa vereinen und dann gemeinsam die südliche Grenze der Europäischen Union durchbrechen, um eine solidarische Kette zu formen, die sich entlang der etablierten Fluchtrouten und zahlreichen Gedenkpunkten bewegt.

Die Aktion vor Lampedusa wird gleichzeitig mit anderen Veranstaltungen in verschiedenen europäischen Städten stattfinden, die weitere maritime Proteste und solche an Land einschließen. Die Dezentralisierung und Diversität der koordinierten Aktion vergrößert die Reichweite von f.Lotta und erlaubt verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen, f.Lotta zu unterstützen und miteinander zu kollaborieren.

Der übergeordnete politische Horizont von f.Lotta ist bedingungslose Bewegungsfreiheit. Diese Message wird durch unterschiedliche, in ihrer Essenz jedoch miteinander verbundenen Kampagnen getragen, die alle zusammen die politische Plattformen und die Forderungen von f.Lotta abbilden. Jede Kampagne wird von einer bestimmten Gruppe an Land erstellt und jeweils durch ein Boot repräsentiert. Die Kampagnen sind hier gelistet: <https://flotta.noblogs.org/campaigns>.

f.Lotta ist eine Initiative bestehend aus Einzelpersonen, Kollektiven und Gruppen mit oder ohne Boot. Sie ruft die Zivilgesellschaft auf, sich überall gegen das Grenzregime und gegen seine Grundlagen - Rassismus, Kolonialismus, Kapitalismus und das Patriarchat - zu widersetzen.

Vor 10 Jahren begannen Tausende People on the Move ihren Marsch der Hoffnung auf den Straßen Ungarns mit dem Ziel Deutschland. Ihre spontane, direkte Aktion zwang die Europäische Union, ihre inneren Grenzen zu öffnen. f.Lotta ist ein Tribut und ein Gedenken an die Geschehnisse von damals und zieht ihre Inspiration aus solchen.

* Referenz: <https://missingmigrants.iom.int/region/mediterranean>



Kontakt

press.flotta@inventati.org
f_lotta@inventati.org

<https://flotta.noblogs.org>
www.instagram.com/f.lotta